

Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb am
16.02.2011

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Gerhard Henrichsmeier

Herr Wilhelm Kleinesdar

Herr Holger Nolte

Herr Stefan Röwekamp

Herr Detlef Werner

SPD

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Hasan Kazaz

Frau Regina Klemme-

Linnenbrügger

Frau Hannah Voigt

(an Beschlussfassungen
nicht teilgenommen)

Herr Reinhard Wellenbrink

Herr Andreas Winter

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht

Herr Dr. Jörg van Norden

BfB

Herr Gerd-Peter Grün

Herr Peter Pfeiffer

(an Beschlussfassungen
nicht teilgenommen)

FDP

Herr Detlef Niemeyer

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

Frau Ritschel

Herr Kugler-Schuckmann

Herr Becker

Herr Barthel

Frau Dr. Steidle (extern, nur zu Punkt 11)

Vor Eintritt in die Sitzung stellt Frau Brinkmann fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist. Sie weist auf die Tischvorlage „Protokollierung von Sitzungen politischer Gremien“ hin und bittet um Kenntnisnahme.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 9.Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 19.01.2011

Herr Stiesch bittet, die Redebeiträge aus der Sitzung detaillierter darzustellen.

Herr Werner verweist auf die vom Oberbürgermeister Clausen unterschriebene Aufforderung, die wesentlichen Inhalte der Sitzung in die Niederschriften aufzunehmen.

Beschluss:

Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Herr Kugler-Schuckmann berichtet zum Gewinn des „Goldenen Kanaldeckels“ durch den UWB. Prämiert worden sei damit ein vom UWB entwickeltes Verfahren, das Fremdwasserschwerpunktgebiete zu erkennen und Eintragsquellen einzugrenzen hilft.

Frau Brinkmann schlägt vor, das Team in eine der kommenden Sitzungen einzuladen.

Zum Thema Dichtheitsprüfung teilt Herr Kugler-Schuckmann mit, dass im März in Gadderbaum zwei Infoabende für die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer im WSG veranstaltet würden. Hierzu werde persönlich eingeladen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

Zu Punkt 3.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 07.02.2011-Mögliche Reduzierung beim Streusalzeinsatz im Winterdienst Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2077/2009-2014

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den salzarmen Winterdienst weiterzuentwickeln, um den Streusalzeinsatz weiter zu reduzieren?

Zusatzfrage:

Wird hierbei, außer auf eine reine Reduktion des Streusalzes zu setzen, auch der Einsatz von umweltfreundlicheren Alternativen berücksichtigt?

Dieses Thema beschäftige den UWB in gleichem Umfang wie die Öffentlichkeit, so Herr Kugler-Schuckmann. Es gelte der Grundsatz ‚so wenig wie möglich, so viel wie nötig‘. Von früher bis zu 40 g/m² sei auf bis zu 5 – 10 g/m² reduziert worden. Es gebe einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit dem Fachverband VKS/ VKU und anderen Städten. Bei einer Reduzierung des Salzes müsse auch immer die Frage nach der Sicherheit und der Haftung gestellt werden.

Sollte straßenbezogen auf Salz verzichtet werden, müsse dies von der Politik beantragt werden. Dabei sei jedoch die Akzeptanz der Anlieger (zB bei älteren Menschen) und die Beteiligung der Bezirksvertretungen zu berücksichtigen.

Grundsätzlich hänge die Dosierung von verschiedenen Faktoren ab. So müssten u.a. die Schneehöhe, die wechselnden Tages- und Nachttemperaturen, die Fahrbahnbeschaffenheit, Windverhältnisse und Örtlichkeit und die zur Verfügung stehende Technik berücksichtigt werden.

Im Ausland geben es Versuche mit alternativen Materialien. Der Abbau und die Wirksamkeit auf der Straße seien jedoch noch nicht ausreichend auswertbar.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Grün, Röwekamp und van Norden.

Herr Grün möchte wissen, ob die Salzlösung, die beim Salzabbau als Abfallprodukt anfällt, als Soleersatz eingesetzt werden könne.

Herr Kugler-Schuckmann will dieser Frage nachgehen.

Abschließend merkt Frau Ritschel an, dass ihr ein verantwortungsbewusster Umgang mit Salz wichtig sei. Für einen salzarmen Winterdienst in Bielefeld, sei der UWB vernünftig aufgestellt. Gehwege dürften grundsätzlich mit Salz nicht gestreut werden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 3.2

Anfrage der CDU Fraktion vom 08.02.2011-Über die Grundstücksgrenze herausragende Zweige und Äste

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2096/2009-2014

Nach welchen Vorgaben werden Grundstückseigentümer vom UWB aufgefordert, ihre über die Grundstücksgrenze herausragenden Zweige und Äste zu entfernen?

Hintergrund der Anfrage, so Herr Kugler-Schuckmann, sei ein aktueller Vorfall in der BV Dornberg. Ein entsprechender Hinweis auf Maßnahmen und Handlungsaufforderungen für die Anwohner gebe es in der morgigen BV Sitzung.

Generell gelte:

- Gefahren durch Pflanzen- und Baumüberwüchse würden als illegale Sondernutzungen nach dem STrWG NRW eingestuft. Hier läge die Zuständigkeit beim Ordnungsamt bzw. den Bezirksämtern.
- Lichtraumprofile (mind. 4,50 m an Fahrbahnen und 2,50 m Höhe an Gehwegen) würden durch Kontrollen des Außendienstes überwacht. Hier gebe es gegebenenfalls auch schriftliche Aufforderungen oder es würden Ordnungsmaßnahmen angestoßen.
- Die Kontrollen im Rahmen der Verkehrssicherungspflichten würden durch die Begeher des UWB wahrgenommen. Bei Auffälligkeiten würde das Ordnungsamt informiert.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Frau Klemme-Linnenbrügger stellt noch eine mündliche Anfrage:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Vermüllung der Grünanlagen und besonders ihrer Zuwege (z.B. Weg von der Straße Wefelshof zur Grundschule Brake) zu beseitigen?

Grundsätzlich, so Herr Kugler-Schuckmann sei auch die Säuberung eine Aufgabe der Grünunterhaltung. Der Fuß- und Schulweg werde freitags von Hausmüll und Glas gesäubert. Hauptursächlich für die Verschmutzung seien nahegelegene Bautätigkeiten und oft auch jugendliche Besucher.

In den letzten 10 Jahren werde eine stetige Zunahme der Vermüllung von Grünanlagen verzeichnet.

Seit 2001 habe die Aktion „Saubere Stadt“ mit JVA Freigängern die Tätigkeiten der Grünunterhaltung unterstützt. Seit 2008 würde auch am Wochenende und an Feiertagen in Vorzeigeanlagen aufgeräumt. Der gen. Bereich werde 1 mal in der Woche dienstags auch von ‚Saubere Stadt‘ betreut.

Bedingt durch das HSK 2010 hätten diese Maßnahmen aber wieder zurückgefahren werden müssen.

Abschließend zieht Herr Kugler-Schuckmann das Fazit, dass eine Säuberung mit eingeschränkten Mitteln nur in Verbindung mit einer Verhaltensänderung der Nutzer zu einem dauerhaft akzeptablen Erfolg führt. Er bietet an, mit der Grundschule in Brake eine Sensibilisierung der Schüler zu initiieren.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-:-

Zu Punkt 5

Beschlussfassung über die 3. Änderung der Entgeltordnung der Stadt Bielefeld für besondere Dienstleistungen des Umweltbetriebes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2006

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1989/2009-2014

Vor Abstimmung bittet Frau Brinkmann die Verwaltung, zukünftig Änderungen durch die Gegenüberstellung von „Alt“ und „Neu“ darzustellen. Die Betriebsleitung stimmt zu.

Beschluss:

Die 3. Änderung zur Entgeltordnung der Stadt Bielefeld für besondere Dienstleistungen des Umweltbetriebes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.2006 wird gem. der Anlage I beschlossen.

- einstimmig beschlossen -

-:-

Zu Punkt 6

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Bericht zu TOP 2.1 (Mitteilungen) aus der Sitzung vom 19.01.2011:

Herr Kugler-Schuckmann berichtet von einem Runden Tisch mit der Kaufmannschaft in Brackwede.

Grundsätzlich gebe es keine Winterdienstpflicht in den Parkbuchten und auch bei Behindertenparkplätzen für die Stadt Bielefeld. Grundsätzlich gelte ein Recht auf Gleichbehandlung aber kein Vorrangrecht. Mit Amt für Verkehr und Ordnungsamt sei dies abgestimmt. Technisch gesehen, seien Behindertenparkplätze nicht mit schwerem Gerät sondern nur in Handarbeit zu räumen (Behinderung durch parkende Autos etc.).

Herr Kugler-Schuckmann wird jedoch Gespräche mit Behindertenverbänden und dem Behinderten Beirat führen, um Problembereiche zu erfahren.

Herr Werner begrüßt die die Vorgehensweise.

Bericht zu TOP 3 (Anfragen) aus der Sitzung vom 19.01.2011:

Herr Kugler-Schuckmann berichtet, dass es zum Kaltmischgut keine Alternative gebe, dies ab +5 Grad, bei 2-stelligen Temperaturen gut einsetzbar sei. Dies sei auch bundesweit gängige Praxis. Alternativen seien nur als Eimerware erhältlich und bis zu 10mal teurer, ohne dabei merklich besser zu sein.

Im Zeitraum vom 06.01.2011 bis 09.02.2011 seien knapp 7.500 Schlaglöcher ausgebessert worden. Dazu habe man ca. 120t Kaltmischgut à

52,-€ und 7t Eimerware à 610,-€ netto eingesetzt. Somit hätten sich bisher Materialkosten von ca. 12.500€ ergeben.

Die Anfrage, ob sich grüner Asphalt auch zum Flicker von Schlaglöchern eigne, verneint Herr Kugler-Schuckmann. Grüner Asphalt sei nur im Flächeneinsatz sinnvoll und befinde sich derzeit auch noch in einer Testphase (ua in einer Sackgasse in Hamburg).

Ansprechpartner sei hier das Amt für Verkehr, das in Bielefeld aber Altbeläge ab 1975 als Unterbaumaterial wiedereinsetze.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Beschlussfassung über die 1. Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Heimtiefriedhofes Bielefeld in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 2008

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1990/2009-2014

Herr Becker beantwortet Rückfragen der Ausschussmitglieder van Norden, Klemme-Linnenbrügger und Stiesch.

Abschließend berichtet Herr Becker, dass ein großer Rentneranteil unter den Kunden sei. Die Änderung sei daher auch sozial gerechtfertigt.

Die 1. Änderung zur Entgeltordnung für die Benutzung des Heimtiefriedhofes Bielefeld in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.03.2008 wird gem. der Anlage I beschlossen.

Beschluss:

- einstimmig beschlossen -

-.-.-